

Sonder-Ausgabe.

Auer Tageblatt

und Anzeiger für das Erzgebirge.

2. Ausgabe.

Musgegeben am 25. Juli 1914, abends 8.45 Uhr

Die Kriegsgefahr beseitigt?

Wien, den 25. Juli, abends 7/8 Uhr. Der hiesige serbische Gesandte teilte dem hiesigen Vertreter der Telegraphen-Union mit, daß er um 6 Uhr 20 Min. ein Telegramm aus Belgrad erhalten habe, in dem er davon unterrichtet wird, daß

Serbien alle Forderungen Oesterreichs akzeptieren werde.

Der Ministerrat tagt zur Stunde noch.

Falsches Gerücht.

Aue, den 25. Juli. Die Gerüchte von einem Attentat auf den Zaren, die hier heute gegen Abend im Umlauf waren, sind, wie von uns drahtlich eingezogene Erkundigungen ergeben haben, rein aus der Luft gegriffen.

Die offizielle Bekanntgabe des Abbruches der österreichischen Beziehungen.

Berlin, 25. Juli, 8/9 Uhr abends. Soeben trifft hier die Nachricht ein, daß der österreichische Gesandte Freiherr von Giesl mit dem Gesandtschaftspersonal soeben um 6 Uhr Belgrad verlassen hat, da die serbische Antwort der

österreichischen Regierung als ungenügend erschienen ist. König Peter und die Regierungsbehörden haben Belgrad mit einem Estrazuge verlassen. Der Ausbruch des Krieges ist nur noch eine Frage von einigen Stunden.

Krieg unvermeidlich.

Belgrad, 25. Juli. 7 Minuten vor 6 Uhr ist Ministerpräsident Pašić in der österreichisch-ungarischen Gesandten Freiherrn von Giesl die Antwort auf die Note erteilt, die Oesterreich nach be'riedigt. Daraus teilte Freiherr von Giesl dem serbischen Ministerpräsidenten mit, daß er den Auftrag habe, die diplomatischen Beziehungen abzu-

brechen. Freiherr von Giesl verließ dann mit dem Gesandtschaftspersonal Belgrad.

Bereits um 3 Uhr nachmittags hatte die serbische Regierung die Mobilisierung der gesamten serbischen Armee angeordnet. Das Kriegsmanifest Kaiser Franz Josephs wird morgen früh gemeinsam mit der Mobilisationsorder veröffentlicht.

Für die Redaktion verantwortlich: Fritz Arnold. — Druck: Auer Druck- und Verlags-Gesellschaft m. b. H. Aue i. Erzgeb.

